



Bei der Abschlussandacht in der Friedenskirche waren Pfarrer Ralph Knoblauch und Stadtpfarrer Thomas Vogl (links) dabei.

Bild: kgg

## Leben bei Gott nach dem Sterben

Ökumenischer Kinderbibeltag befasst sich mit dem Tod – Organisatoren freuen sich über Zuspruch

Waldsassen. (kgg) Großen Zuspruchs erfreute sich der Kinderbibeltag der beiden Kirchen: 87 Mädchen und Buben begrüßte das Organisationsteam mit Annette Spreitzer-Hochberger, Monika Mittereder, Dagmar Selch und Gitte Sommer zusammen mit ihren 20 Helferinnen zum Auftakt im Jugendheim.

„Voll das Leben“ – so hieß am Samstag das Motto der fünften Veranstaltung. Als biblische Vorlage diente dabei aus dem Markus-Evangelium die Auferweckung der Tochter des Jairus. Die Auseinandersetzung mit dem Tod und das Leben bei Gott nach dem Tod bildete dabei einen Schwerpunkt des Programms.

Nach der Vorbereitung in Arbeitsgruppen und dem Mittagessen – es gab Spaghetti und Tomatensoße – folgte am Nachmittag ein Vier-Stationen-Lauf durch die Stadt. In der Anbetungskapelle der Basilika erarbeitete Annette Spreitzer-Hochberger mit den Kindern Gebete für Situationen, wenn es einem Menschen nicht so gut geht. Die zweite Station war der Klosterfriedhof. Er gehört eigentlich zur Klausur des Klosters und ist

somit normalerweise für Besucher nicht zugänglich. Hier hatte Äbtissin Laetitia Fech für die Kinder eine Ausnahme gemacht und führte zusammen mit Schwester Sophia eine Gruppe zu den Gräbern ihrer Vorgängerinnen und verstorbenen Mitschwestern.

### Filmausschnitte

Die beiden weiteren Stationen folgten im evangelischen Gemeindezentrum: Dagmar Selch zeigte den Kindern Filmausschnitte aus „Willi will's wissen – wie ist das mit dem Tod?“. Bei der vierten Station bastelten die Mädchen und Buben mit Gitte Sommer zum Thema Licht.

Zur abschließenden Andacht in der Friedenskirche freuten sich der evangelische Pfarrer Ralph Knoblauch und Stadtpfarrer Thomas Vogl, dass sich wieder so viele Kinder an diesem schon fünften Ökumenischen Kinderbibeltag teilgenommen und sich mit dem Thema „Voll das Leben“ auseinandergesetzt haben.

### Die Kraft des Wassers

Stadtpfarrer Thomas Vogl verdeutlichte anhand einer „Rose von Jericho“, die verdorrt und völlig leblos



Äbtissin Laetitia Fech (stehend, Dritte von rechts) zeigte den Kindern die Grabmale ihrer Mitschwestern sowie die Garten-Grabkapelle für Amanda Gräfin Raigersberg.

Bild: kgg

ausieht, kurz mit Wasser in Berührung gekommen, zum Leben erwacht und ihre volle Pracht zeigt. Wasser, das auch Menschen richtig aufblühen lässt und Leben schenkt, ist das Taufwasser, sagte anschlie-

ßend Pfarrer Ralph Knoblauch und zeigte dies den Kindern wie es kreuzförmig dem Täufling beim Taufstein über den Kopf gegossen wird. Die Andacht wurde von den Kindern mit ihren eingeübten Liedern gestaltet.